

Haushaltsrede der FDP Fraktion im Kreistag des Rheinisch-Bergischen Kreises, Michael Becker, Fraktionsvorsitzender - 14.12.2018-

Die Rede wird frei gehalten.

Hier die Kurzfassung mit den wichtigsten Punkten:

Sehr geehrter Herr Santelmann,  
sehr geehrte Damen und Herren,

die Haushaltsdebatte steht unter dem Druck der Kommunen immer weniger Handlungs- und Gestaltungsspielräume zu haben.

Die FDP Fraktion sieht hier die Möglichkeit einer Weitergabe der Finanzmittel, die sich aus der Rückerstattung der LVR Umlage ergeben als ein wichtiges Zeichen für die Kommunen.

Aber das alles ist nur immer eine jährliche Entlastung, die Strukturen (Reform der Gemeindefinanzierung) müssen sich mittel- und langfristig ändern - hier sind alle Parteien gefordert. Darüber hinaus ist der Kreis und die Kommunen gefordert die Steuerkraftzahl zu erhöhen durch sinnvolle Konzepte für Wirtschaft und Region.

Die Wirtschaftskraft und auch die Fachkräfte müssen in Zukunft stärker an den Kreis gebunden werden.

Hierzu trägt sicherlich die Regionale 2025 „Das Bergische Rheinland“ bei. In Zukunft müssen noch stärker solche kreativen Gestaltungsmöglichkeiten genutzt werden.

## **Mobilität und Digitalisierung**

Maßnahmen zur Mobilitätsverbesserung und Digitalisierung werden von uns unterstützt und erwartet.

Auch die Sicherheit bei dem Thema Digitalisierung in Schulen sollte nicht vernachlässigt werden und verdient Achtsamkeit.

Loben möchten wir CDU und Grüne für die Änderungen im Bereich Mobilität, die ja auch vom ganzen Kreistag mitgetragen wurden.

Der Nordkreis bleibt jedoch bei diesem Thema vernachlässigtes Sorgenkind, hier fehlen noch Konzepte zum Thema Schnellbusse und Anschlussbusse an Verkehrsnetze.

## **Demographischer Wandel und Pflegefachkräfte**

Zum Thema demographischer Wandel hat die FDP einen Antrag eingebracht, der die Zukunft der Gesundheitsberufe im Kreis sichert und somit auch die Versorgung alter Menschen sowie die Bindung von Pflegefachkräften an die Region. Wir brauchen eine Ausbildungsstätte in der Mitte des Kreises für die Ausbildung in Gesundheitsberufen. Die Schließung von Fachseminaren für Altenpflege ist alarmierend.

## **Finanz- und Kostenentwicklung**

Die Struktur- und Aufgabenanalyse und die Einsparungen hierzu werden in Zukunft wieder verstärkt an Priorität gewinnen müssen - gerade mit Blick auf die Finanznot der Kommunen.

Die Personalkosten im Kreis liegen deutlich über 54 Mio, Tendenz steigend. Herr Eckl hat klar nachgewiesen warum die Anzahl vom Personal gestiegen ist z.B. durch neue Gesetze die umgesetzt werden müssen. Die Personalstellen steigen von 2015 bis 2018 von 650 auf 737 in 2018 .

## **Personalentwicklungskonzept und Finanzen**

Mittelfristig müssen wir für nachwachsende Fachkräfte in der Kreisverwaltung sorgen aber auch für eine Stabilität der Personalkosten. Die Zahl von 650 Stellen sollte möglicherweise mittelfristig auch wieder erreicht und angestrebt werden.

Das ist keine leichte Aufgabe aber notwendig, wenn die Finanzen stabil bleiben sollen und die Kommunen auch in Zukunft mit einer stabilen Kreisumlage rechnen sollen .

Hier haben Sie Herr Santelmann eine schwierige Aufgabe von Ihrem Vorgänger übernommen.

Die Kommunen brauchen in den nächsten 2 Jahren viel Geld für Gestaltungsaufgaben, aus diesem Grunde stimmen wir für die Weitergabe der Gelder an die Kommunen, die sich aus der Rückerstattung der LVR-Umlage ergeben.

Dem Kreishaushalt stimmen wir zu, weil er viele notwendige Maßnahmen enthält u.a. die sinnvollen präventiven Maßnahmen im Bereich Gesundheit und Soziales sowie die Senkung der Kreisumlage.

Wir danken der gesamten Kreisverwaltung unter Führung von Herrn Santelmann und Herrn Dr. Werdel für die geleistete Arbeit und Herrn Eckl für die gründliche Zahlenaufbereitung.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Redner: Michael Becker